



Gemeinschaftsgrundschule Rolandstraße

Rolandstraße 40
40476 Düsseldorf

Wir wollen einen Beitrag zur Integration leisten.

Die Grundschule an der Rolandstraße liegt in einem Einzugsgebiet mit einer überwiegend bildungsnahen Eltern- und Schülerschaft. Aufgrund der grundsätzlich guten Sprachkenntnisse der Mehrheit unserer Schülerinnen und Schüler haben wir uns bewusst für die Aufnahme von Kindern ohne deutsche Sprachkenntnisse entschieden, um so einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration ausländischer Mitbürger und Mitbürgerinnen zu leisten.

Das Ziel ist es, den Kindern möglichst zügig eine vollständige und umfassende Teilhabe am Unterricht und dem Schulleben zu ermöglichen. Die Seiteneinsteiger-Schülerinnen und -Schüler sind von Anfang an in die Regelklassen integriert, so dass deutschsprachige mit nicht-deutschsprachigen Kinder gemeinsam lernen. Hierdurch können die Seiteneinsteiger im besonderen Maße durch die Lehrpersonen, die pädagogischen Fachkräfte und durch deutschsprachige Kinder unterstützt und gefördert werden, da diese ihnen als permanente sprachliche Vorbilder dienen. Ein voneinander und miteinander Lernen aller Kinder wird dadurch ermöglicht. Der Unterricht sowie das Schulleben werden im besonderen Maße durch verschiedene Sprachen und Kulturen bereichert. Gleichzeitig entwickeln die Kinder aller Nationalitäten durch das tägliche Miteinander eine gegenseitige Toleranz und Akzeptanz. Parallel dazu fördern wir intensiv und vielfältig die mündliche und schriftsprachliche Kommunikationsfähigkeit von Kindern mit Zuwanderungsgeschichte, die über grundlegende deutsche Sprachkenntnisse verfügen.



Leitziele

- Jeder Unterricht ist auch Sprachunterricht. Der sprachintegrative Ansatz soll in allen Unterrichtsbereichen verfolgt werden.
- Nicht-deutschsprachige Kinder (Seiteneinsteiger) sollen sprachlich und sozial in Regelklassen integriert werden.
- Intensive, individuelle Förderung auf der Grundlage von Einzeldiagnostik soll die Kommunikationsfähigkeit stärken und die Teilhabe am Leben der Schulgemeinschaft ermöglichen.
- Die mündliche und schriftsprachliche Kommunikations- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern, sowohl ohne als auch mit grundlegenden Deutschkenntnissen, soll gesteigert werden.
- Die Einbeziehung der Fachsprache der verschiedenen Unterrichtsbereiche in die Sprachförderung soll eine erfolgreiche Teilhabe am Unterricht der Regelklassen ermöglichen.

von Kerstin Hänsel

Organisation und Gestaltung

Wir unterrichten alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule in jahrgangsbezogenen Regelklassen, denen die Kinder der Seiteneinsteiger-Klasse ihrem Alter und Entwicklungsstand entsprechend zugeordnet sind.

Gleichzeitig erhalten die Seiteneinsteiger-Kinder mehrmals in der Woche parallel zum Kernunterricht ihrer Regelklasse eine intensive Sprachförderung in Kleingruppen. Diese orientiert sich anfänglich an den lebensweltlichen Bereichen der Kinder, im weiteren Prozess zunehmend an dem Wortschatz der Fächer Deutsch, Sachunterricht und Mathematik. Die Zuordnung zu den Sprachfördergruppen der Seiteneinsteiger erfolgt nach einer umfassenden Einzeldiagnostik bei jedem Kind. Diese Diagnostik wird halbjährlich bei jedem Kind der Seiteneinsteiger-Klasse durchgeführt, um die Entwicklung des Sprachstandes zu überprüfen und die Kinder gegebenenfalls in anderen Gruppenzusammensetzungen lern- und sprachstandsgemäß weiter zu fördern. Die Zusammensetzung der einzelnen Gruppen orientiert sich an dem Sprachstandsniveau der Kinder, so dass unsere Gruppen jahrgangsübergreifend organisiert sind.

Um eine optimale Förderung während des Unterrichtes in den Regelklassen für die Seiteneinsteiger-Kinder zu ermöglichen, werden diese durch den stundenweisen Einsatz einer zweiten Lehrkraft gezielt unterstützt.

Auch den Kindern mit Zuwanderungsgeschichte, die bereits grundlegende deutsche Sprachkenntnisse haben, kommt diese zusätzliche Unterstützung innerhalb des regulären Unterrichts zu Gute. Außerhalb des regulären Unterrichts erfahren diese Kinder eine zusätzliche Förderung in Kleingruppen. Diese findet an zwei Tagen in der Woche statt und beinhaltet eine Sprachförderung sowohl im mündlichen als auch im schriftsprachlichen Bereich.

Durch intensive Diagnoseverfahren wird auch bei diesen Kindern der Förderbedarf bezüglich ihres Sprachstandes festgestellt. Je nach Förderschwer-

punkt können sie zusätzlich an den Fördergruppen der Seiteneinsteiger-Klasse teilnehmen, um zum Beispiel die Satzbildung, den Artikelgebrauch, den Wortschatz, die Ausdrucksfähigkeit et cetera zu üben.

Eine vielfältige Binnendifferenzierung im Klassenverband gewährleistet für alle Schülerinnen und Schüler der Regelklassen eine optimale individuelle Förderung, die auf ihren Lern-, Sprach- und Entwicklungsstand abgestimmt ist.

Schwerpunkte der Sprachförderung

In den Sprachfördergruppen liegt der Schwerpunkt zunächst auf der Steigerung der mündlichen, ab Klasse 2 zunehmend auch auf der Steigerung der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit. Begleitend wird den Seiteneinsteiger-Kindern ein Grundwortschatz zu den Themen der verschiedenen Unterrichtsbereiche angeboten. Dies verfolgt einen sprach-integrativen Ansatz, um den Kindern die Mitarbeit in alltäglichen Situationen des Fachunterrichts zu ermöglichen und einen Fachwortschatz bereitzustellen.

Der Förderschwerpunkt ist somit die Entwicklung und Erweiterung der Sprach- und Sprechkompetenz in allen Bereichen des Unterrichts und des Schullebens. Insbesondere die Bereiche Wortschatz, Artikulation, Morphosyntax, Phonembewusstheit und Entwicklung von Erzählstrukturen werden intensiv gefördert. Im 1. Schuljahr stehen das Hörverstehen und das Sprechen im Zentrum der Förderung. Zunehmend werden das Leseverstehen und das Schreiben geübt.

Ab Klasse 2 werden auch Grundregeln der Grammatik und Rechtschreibung einbezogen. Im Bereich Mathematik stehen die mathematische Begriffsbildung, Verbalisierung und Ausdrucksfähigkeit in Verbindung mit mathematischen Handlungen im Vordergrund.